

Jubiläumsglück beim Dreibund-Schießen

Im Jahr des hundertjährigen Bestehens wurden beim Schützenverein Kirchdorf alle Throne besetzt

KIRCHDORF (ch) ■ Drei ereignisreiche Tage liegen hinter den Kirchdorfer Schützen. Konnten sie am Freitag das 100-jährige Bestehen feiern (die Kreiszeitung berichtete), folgte am Sonnabend und Sonntag das Schützenfest. Thorsten Struck, der „Spiellustige“, regiert in Kirchdorf.

Nach dem Abholen der noch amtierenden Majestäten begann am Sonnabend das Highlight, das Königsschießen. Sowohl beim Schießen um den Titel des Schützenkönigs wie um den des Kinderkönigs gab es eine sehr gute Beteiligung – „etwas schleppend“ legten die Jugendlichen das Gewehr an, aber natürlich können die Kirchdorfer Schützen im Jubiläumsjahr mit drei Majestäten aufwarten. Thorsten Struck, der „Spiellustige“ heißt der neue Schützenkönig, begleitet wird er von Ehefrau Manuela. Zu seinem Hofstaat zählen Fahnenträger Karsten Sprick, 1. Fahnenbegleiter Karl-Heinz Schwick, 2. Fahnenbegleiter Jörg Baumann. Jugendkönigin wurde Sabrina Schwick, die Tim-Hendrick Lüdecke als Begleiter wählte, Kinderkönig wurde Kevin Zwick, seine Begleiterin ist Laura Kemmann. Die Proklamation konnte gegen Abend stattfinden, danach hatten die Schützen allen Grund zum

Feiern.

Den ersten Schützenfesttag nahm Präsident Gerd Harzmeier zum Anlass, um scheidende Vorstandsmitglieder für ihre langjährige Arbeit zu ehren: Fritz Griewe, stellvertretender Spieß und ehemaliger Präsident für 23 Jahre Vorstandsarbeit, Heiner Albers, 1. Kassierer (15 Jahre), Helmut Wohlers, 2. Kassierer (38 Jahre), Rita Langhorst, 2. Schießwartin (zwölf Jahre), Ursel Griewe, Damenwartin (15 Jahre) und Karl Pangritz, 2. Spieß und seit 2000 Spieß (neun Jahre).

Das Wetter stellte die Schützen am Sonntag anfänglich auf eine Bewährungsprobe. Zwar reisten die Kinderkönige bei strömendem Regen per Taxi zum Festzelt, doch als sich Spielmannzug und Majestäten in Bewegung setzten, hatte Petrus anscheinend ein Einsehen im Jubiläumsjahr, so dass der prächtige Umzug trockenen Fußes sein Ziel erreichte.

Dort erwartete man die Dreibundpartner Scharringhausen und Barenburg. Für flotte Rhythmen sorgte die „Intercity-Band“, die die Majestäten auf dem Platz gegenüber dem Festzelt in Empfang nahm. Zum „Stern von Mykonos“ wagten die „frisch gekrönten Häupter“ dann im Festzelt den Ehren-



Majestäten und Begleiter (v.l.): Laura Kemmann, Jörg Baumann, Kinderkönig Kevin Zwick, Karsten Sprick, das Königspaar Manuela und Thorsten Struck, Karl-Heinz Lüdecke, Jugendkönigin Sabrina Schwick, Karl-Heinz Schwick, Tim-Hendrick Lüdecke und Schützenpräsident Gerd Harzmeier.

Foto: Hedemann

Das traditionelle Dreibund-Pokalschießen durfte am Sonntag natürlich nicht fehlen. Von einem Hochgefühl im Jubiläumsjahr beflügelt, schoss Kirchdorf 317 Ring von 320 möglichen. „Solch ein hohes Ergebnis hat es meines Wissens noch nicht

in der Vereinsgeschichte gegeben“, konnte Schützenpräsident Gerd Harzmeier stolz feststellen. Scharringhausen sicherte sich den zweiten Platz mit 311 Ring vor Barenburg mit 307 Ring. Bei den Jugendlichen verwies Barenburg die Vereine aus

Scharringhausen und Kirchdorf auf die nachfolgenden Plätze. Darüber hinaus fand ein großes Preisschießen statt.

„Das Wetter war klasse, genauso wie die Stimmung“, befand Gerd Harzmeier. Auch am dritten Veranstal-

tag sorgte die „Intercity-Band“ für Tanzlaune, so dass die Schützen zeigen konnten, dass sie auch auf dem Tanzparkett ins Schwarze treffen. Bis tief in die Nacht wurde gut gelaunt gefeiert, dann klangen die drei tollen Tage aus.